

# DUISBURGER FORSCHUNGEN

Schriftenreihe für Geschichte und Heimatkunde Duisburgs

## Inhalt der zuletzt erschienenen Veröffentlichungen

### Band 57

2010, 494 Seiten, zahlreiche Abbildungen

Joseph *Milz*, Nur ein Irrtum oder ein Mosaikstein zur Geschichte? / Tilmann *Bechert*, Asciburgium und Dispargium / Hans-Peter *Schletter*, Die Duisburger Salvatorkirche. Von der Pfalzkapelle zur „Groote Kerk“ des Bürgertums / Manfred *Komorowski*, Christliche Hebraistik und Orientalistik an der alten Universität Duisburg / Elke *Hertel*, „Verfälschter Beruf – so was lässt sich reparieren!“ Der Weg der Duisburgerin Agnes Bechstein von der Lehrerin zur Hausfrau / Michael A. *Kantner*, Zwölf Jahrzehnte industrielle Wohnungswirtschaft an Rhein und Ruhr. Zur Geschichte der Wohnungsunternehmen des Thyssen-Konzerns von 1882 bis zur Fusion mit dem Krupp-Konzern 1998 / Ludger *Heid*, Mit der Reichsbahn in den Tod. Der „Zug der Erinnerung“ machte in Duisburg Station. / Nachruf auf Barbara Tischler / Besprechungen / Register

### Band 58

2012, 519 Seiten, zahlreiche Abbildungen

Anette *Löffler* (Bearb.), Fragmentsammlung im Stadtarchiv Duisburg / Hans-Peter *Schletter*, Archäologische Untersuchungen in der Duisburger Altstadt. Bericht über Ausgrabungen und Beobachtungen der Jahre 2004-2008 / Manfred *Komorowski*, Duisburger Medizinstudenten 1652-1704 / Klaus-Dieter *Gogoll*, Der Dörnerhof in Duisburg-Duisern / Besprechungen / Register

### Band 59

Gerhard Mercator – Vorläufer, Zeitgenossen, Nachwirkungen 2013, 385 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
Themenband mit 14 Beiträgen zur Mercator-Forschung und zur Nachbetrachtung des Mercator-Jahres 2012

### Band 60

2015, 248 Seiten, zahlreiche Abbildungen

Ludger J. *Heid*, Sally Kaufmann, Rechtsanwältin und Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Duisburg 1936-1943 / Ludger J. *Heid*, „Duisburg ist der Ausgangspunkt meiner großen Reise in die Welt“. Der Schriftsteller Walter Kaufmann / Ludger J. *Heid*, Werner Fraustädter, Zionistischer Sozialpolitiker und Anwalt des Fremdenrechts / Rita *Vogedes* (Bearb.), Briefe von Harry Ep-

stein an Oberbürgermeister August Seeling (1857-1969) / Franz-Josef *Burghardt*, Zwischen Recht und Rechts. Der Duisburger Rechtsanwältin und Geheimdienststoffizier Karl Hegener (1894-1954) / Manfred *Komorowski*, Duisburger Drucke der frühen Neuzeit. Einige Neuentdeckungen und Ergänzungen / Besprechungen / Register.

### Band 61

2016, 378 Seiten, zahlreiche Abbildungen

Der Sammelband enthält die Beiträge aus der Vortragsreihe „DU an Rhein und Ruhr. Duisburger Identitäten im Wandel der Zeit“, die das Landesarchiv NRW in Kooperation mit der Mercator-Gesellschaft und dem Stadtarchiv 2014/2015 veranstaltet hat.

Mit Beiträgen von Michaela *Bachem-Rehm*, Jan-Pieter *Barbian*, Ragna *Boden*, Martin *Früh*, Bastian *Gillner*, Astrid *Küntzel*, Andreas *Pilger*, Kathrin *Pilger*, Martin *Schlemmer*, Jutta *Stolle*, Gernot *Tromnau*, Bernhard *Weber* und Achim *Winkler*.

### Beiheft 16

Tilmann *Bechert*

DISPARGVM – DIVSBVRG, Königshof und Kaiserpfalz 2017, 87 Seiten, reich illustriert

### Vorschau

Der neue Band der „Duisburger Forschungen“ (Band 62) erscheint im Frühjahr 2018. Er enthält die Beiträge aus der Tagung „Nationalsozialistische Kulturpolitik in Duisburg“, die das Zentrum für Erinnerungskultur im Herbst 2016 durchgeführt hat. Die Beiträge beschäftigen sich u.a. mit der nationalsozialistischen Kunst- und Denkmalpolitik, der Architektur und Stadtplanung, der Geschichte des Mercator-Palastes (des damals größten Kinos der Stadt), der Duisburger Oper, der Stadtbibliothek, des Stadtarchivs und des Niederrheinischen Museums. In Vorbereitung ist bereits der Band 63, der Ende 2018/Anfang 2019 als Sammelband erscheinen wird; vorgesehen sind u.a. Beiträge zur Stadt- und Landesgeschichte im Spätmittelalter und in der Reformationszeit.

Der Jahresbeitrag beträgt für persönliche Mitglieder 20 €, für juristische Personen mindestens 40 €. Wir bitten, ihn möglichst bald auf das Konto der Mercator-Gesellschaft Duisburg einzuzahlen: BIC: PBNKDEFF, IBAN: DE25 3601 0043 0006 7784 34, ein Überweisungsträger liegt bei. Für Spenden und über den Jahresbeitrag hinausgehende Zuwendungen sind wir stets dankbar, sie werden für die Herausgabe der Schriftenreihe verwendet. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

# MERCATOR-GESELLSCHAFT

Verein für Geschichte und  
Heimatkunde e.V. Duisburg



PROGRAMM 2018

## VORTRÄGE UND STUDIENFAHRTEN

**DONNERSTAG, 1. MÄRZ 2018, 19 UHR**

### DER REICHE HERZOG – WILHELM V. VON JÜLICH-KLEVE-BERG (1516-1592)

Mit der Vereinigung der Territorien Jülich-Berg-Ravensberg und Kleve-Mark-Ravenstein unter Herzog Johann III. im Jahr 1521 war eine bedeutende Machtakkumulation entstanden. Als 1538 Johanns Sohn, Wilhelm V., die Erbschaft im Herzogtum Geldern und in der Grafschaft Zutphen antrat, schien bis zum energischen Eingreifen Kaiser Karls V. eine Großmachtbildung am Niederrhein möglich. Nach 1566 geriet der Territorienkomplex immer mehr in den Sog der Wirren in den benachbarten Niederlanden. Der Vortrag über Herzog Wilhelms V. wird den Blick auch auf konfessionelle, kulturelle und alltagsgeschichtliche Aspekte der Zeit lenken. Der Referent Guido von Büren ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum Zitadelle Jülich und Vorsitzender des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V.

**Anschließend:  
Jahreshauptversammlung der Mercator-Gesellschaft**

**SAMSTAG, 14. APRIL 2018, 14 UHR**

### HALBTAGESFAHRT ZUM STADTMUSEUM DÜSSELDORF

Das Stadtmuseum Düsseldorf ist neben den Abteilungen Archäologie und Stadtgeschichte mit Sammlungen zu Kunst, Kunstgewerbe, Fotografie und Mode sehr breit aufgestellt. Unser Besuch gilt besonders der landesgeschichtlich bedeutenden Epoche der Vereinigten Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg im 16. Jahrhundert. Einen deutlichen Schwerpunkt der Sammlung bilden die Portraits. Besonders hervorzuheben sind die Herrscherportraits der letzten Herzöge von Jülich-Kleve-Berg. Daneben findet sich auch ein bislang wenig bekanntes Gemälde von Gerhard Mercator, der als Hofkosmograph in landesherrlichen Diensten stand. Museumsdirektorin Dr. Susanne Anna erwartet uns zu einem spannenden Rundgang.

**SAMSTAG, 17. JUNI 2018, 8 UHR**

### TAGESFAHRT NACH ZONS, KLOSTER KNECHTSTEDEN UND NIEVENHEIM

Am Morgen statten wir Zons mit seiner besterhaltenen Stadtbefestigung einen Besuch ab. Hierhin verlegte Erzbischof Friedrich von Saarwerden 1372 die Neusser Rhein Zollstelle. Kloster Knechtsteden wurde im Jahr 1132 von Prämonstratensern gegründet. Das eindrucksvolle Bauwerk weist romanische und gotische Stilelemente auf. Die heute von Spiritanern geleitete Anlage ist vor allem wegen ihres Kreuzganges, aber auch durch das barocke Torhaus bekannt. In Nievenheim sehen wir den "Duisburger" Salvator Mundi wieder, der 2016 für einige Monate nach Duisburg zurückgekehrt war.

**SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018, 14 UHR**

### STADTBUMMEL DURCH DEN KÖLNER SÜDEN, FRINGSVEEDEL UND NEUSTADT.

Dr. Claudia Euskirchen wird uns noch einmal ein interessantes Stück Kölner Altstadt zeigen: das barocke Overstolzenhaus, Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung, Städtebau nach Pariser Vorbild in der gründerzeitlichen Stadterweiterung, ein preußisches Fort mit Parkanlage der 1920er Jahre, die alte Kölner Universität. Dazu die Antwort auf die Frage: Was hat die Kirche St. Severin mit der Duisburger Salvatorkirche gemeinsam?

**SONNTAG, 2. DEZEMBER 2018, 16 UHR**

### ADVENTSVERANSTALTUNG MIT VORTRAG PROTESTANTISCHER KIRCHENBAU IM KATHOLISCHEN UMFELD

Mit Brandenburg-Preußen bekommen die Protestanten am Niederrhein im 17. Jahrhundert eine Schutzmacht. So können sie auch im mehrheitlich katholischen Herzogtum Jülich-Berg Kirchen bauen, trotz mannigfaltiger Erschwernisse. In den Reichsstädten Aachen und Köln hatten es die Protestanten aber noch schwerer: Erst seit der Franzosenzeit und dann der Inbesitznahme der Rheinlande durch Preußen wird überall öffentlicher protestantischer Gottesdienst möglich. Der ehemalige Hauptkonservator des LVR, Dr. Ulrich Stevens, erläutert die Meilensteine auf dem Weg dorthin: Bau der Trinitatiskirche in Köln und Wiederaufbau des sog. Altenberger Domes, der nach dem Willen des Königs Simultankirche wurde und bis heute ist.

## Liebe Mitglieder und Freunde der Mercator-Gesellschaft,

Vor 200 Jahren, im Oktober 1818, wurde die Universität zu Duisburg geschlossen, die Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg im Jahr 1655 gegründet hatte. Zur Geschichte der so genannten Alten Universität richtet die Universität Duisburg-Essen ab Herbst eine Vortragsreihe aus, die in Kooperation mit dem Historischen Verein für Stadt und Stift Essen und der Mercator-Gesellschaft Duisburg stattfindet. Bereits Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg (1516-1592) hatte geplant, eine Universität in Duisburg zu errichten. Wahrscheinlich war dies mit ein Grund für Gerhard Mercator, 1552 in unsere Stadt überzusiedeln. In der Jahreshauptversammlung informiert uns Guido von Büren vom Museum Zitadelle Jülich über den berühmten Landesherrn, der den Beinamen „Der Reiche“ trug.

Im Jahre 2018 fördern wir erneut die beliebten Mercator-Matinéen im Kultur- und Stadthistorischen Museum, die diesmal unter dem Motto „Blick in den Himmel“ stehen. Über das Jahr hin bieten wir Ihnen zudem drei Studienfahrten an, nach Düsseldorf, Köln und an den Niederrhein – und selbstverständlich laden wir Sie zu weiteren Veranstaltungen ein.

Danken möchte ich unseren Mitgliedern und Freunden sowie allen Institutionen, die durch ihre Unterstützung und mit Spenden die Arbeit unserer Gesellschaft ermöglichen.

Im Namen des Vorstandes und Beirates



Dr. Gernot Tromnau  
Duisburg, im Januar 2018

Vorstand: Dr. Gernot Tromnau, Bürgerstraße 59, 47057 Duisburg, Tel. 0203 352789 · Dr. Susanne Sommer, Tel. 0203 2833714 · Klaus Ebbes, Tel. 02065 80527 · Dr. Andreas Pilger, Tel. 0203 2832155 · Rita Vogedes, Tel. 0203 774137.

Mercator-Gesellschaft, Hultschiner Str. 125, 47055 Duisburg  
info@mercator-gesellschaft.de · www.mercator-gesellschaft.de